

Spitzer Gemeindebrief



Werte Mitbürger !

Am 20. Juni 2011 fand wiederum eine Gemeinderatssitzung statt, über die es Folgendes zu berichten gibt:

Verordnung über Einhebung einer Vergnügungsabgabe

Mit Schreiben der Abt. IVW3 des Amtes der NÖ Landesregierung vom 6. Mai 2011 wurde der Gemeinde bekanntgegeben, dass das neue NÖ Spielautomatengesetz 2011 mit 9. April 2011 in Kraft getreten ist. Im 4. Abschnitt enthält dieses Gesetz eine Ermächtigung für die Gemeinden, eine Vergnügungsabgabe zu erheben. Dieser Abgabe unterliegen die öffentlichen Betriebe von Spielautomaten. Diese sind Geschicklichkeitsapparate, Schau-, Scherz- und sonstige Spielapparate und akustische Wiedergabegeräte.

Als „**Wiedergabegeräte**“ werden Tonbandgeräte, Plattenspieler, CD Player, MP3-Player, nicht aber DVD-Player bezeichnet.

Bei „**Schauapparate**“ sind Filmkabinen, TV-Apparate, Monitore,

Dioramen mit bewegter Darstellung erfasst.

„**Geschicklichkeitsapparate**“ sind beispielsweise Kegel- und Bowlingbahnen, Flipper, Basketball-, Air-Hockey und Shuffle-Ball-Automaten, Dart-Automaten, Tischfußball, Billardtische, Motorsport- oder Raumfahrtsimulationen etc. nicht aber Kinderreitgeräte.

Schau-, Scherz und sonstige Spielapparate dienen lediglich der Unterhaltung und nicht der Erprobung der eigenen Geschicklichkeit.

Die Abgabenhöhe ist in der Einhebungsverordnung des Gemeinderates mit einem Betrag von € 25,-- je Spielapparat und begonnenem Kalendermonat nicht übersteigenden Betrag festzusetzen.

Als Abgabeschuldner kommt derjenige in Betracht, auf dessen Rechnung oder in dessen Namen Spielapparate betrieben werden. Inhaber der für Spielapparate genutzten Räume oder Grundstücke haften für die Entrichtung der Vergnügungsabgabe durch die Abgabenschuldner.

Die Vergnügungsabgabe ist eine Selbstbemessungsabgabe. Sie ist monatsweise zu erklären und zu entrichten.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde seitens des Gemeinderates beschlossen, für Dartautomaten, Tischfußball und Billardtische diese Abgabe einzuheben. Gleiches gilt für Filmkabinen.

Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig.

Abänderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat hatte nach Prüfung durch das Amt der NÖ Landesregierung und nach Ende der Auflagefrist die Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes im Gemeinderat zu beschließen. Die Umwidmungen betreffen

Grundstücke in der KG Spitz (Umwidmung in Bauland Agrar und Erweiterung des Baulandkerngebietes sowie Widmung in Bauland Sondergebiet) und Erweiterung des Baulandes in der KG Gut am Steg.

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde die Abänderung des Flächenwidmungsplanes vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Nachtragsvoranschlag

Mit Schreiben vom 15. April 2011 hat das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. IVW3, die Gemeinde aufgefordert, einen Nachtragsvoranschlag mit der konkreten Darlehenshöhe, die für das Vorhaben Hochwasserschutz erforderlich ist, zu beschließen. Im Voran-

schlag 2011 sind bei einem entsprechenden Vorhaben lediglich € 2,6 Mio. veranschlagt. Lt. aktuellen Kostenschätzungen wird aber eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 3,5 Mio erforderlich sein. Der ergänzende Beschluss wurde nun nachgeholt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschloss der Gemeinderat im außerordentlichen Haushalt einen Nachtragsvoranschlag in der Höhe von 3,6 Mio vorzunehmen, sowie dem dafür eingerichteten Baugirokonto seine Zustimmung zu erteilen.

Gemeindeamt neu; Vergabe der Elektroarbeiten

Der Arbeitsausschuss für das „Gemeindeamt Neu“ hat bezüglich der Elektroarbeiten über die Fa. Ing. Martin Hofbauer einen Preisvergleich bezüglich der Kostenaufstellungen der anbietenden Firmen angestellt. Dabei geht

die Fa. Holzer eindeutig als Bestbieter hervor. Über Antrag des Bürgermeisters wurden die Elektroarbeiten an die Fa. Holzer zum Anbotspreis von € 78.765,22 (excl Ust.) vergeben.

Änderung der Verordnung zum NÖ. Gebrauchsabgabengesetz

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, eine Änderung der Verordnung zum NÖ Gebrauchsabgabengesetz vorzunehmen, in dem Warenausräumungen auf Grund des hohen Aufwandes nicht mehr mit einer Abgabe versehen werden

Weinbauverein Spitz, Förderansuchen

Der Weinbauverein Spitz hat das Pilotprojekt „Pheromonverwirrung“ ins Leben gerufen, das in Spitz auf einer Versuchsfläche von knapp 140 ha betrieben wird.

In anderen Wachaugemeinden konnte ein derartiger Versuchsbetrieb zwar gestartet werden, aber stehen nicht derartige ha-Flächen zur Verfügung. Kosten für einen derartigen Versuch liegen bei ca.

€ 220,-/ha (in ebenen arrondierten Flächen € 180,-).

Die Gesamtkosten betragen € 37.013,30. Der Weinbauverein trägt einen Teil der Kosten. Es verbleiben jedoch noch ca. € 6.000,-, die für die erstmalige Ausbringung der Dispenser entstanden sind.

Es wurde daher ein Schreiben an den Gemeinderat gerichtet, diese

Kosten zu übernehmen. Eine zwischenzeitliche Überprüfung hat ergeben, dass diese Aktion von Erfolg gekrönt ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Spitz den Beschluss gefasst, dem Antrag des Weinbauvereines statt zu geben.

Audit „familienfreundliche Gemeinde“ - Beschluss Massnahmenkatalog

In der GR-Sitzung am 20.06.2011 wurde mit dem einstimmigen Beschluss des Kataloges an familienfreundlichen Maßnahmen, ein wichtiger Schritt in Richtung Steigerung der Attraktivität als lebenswerter Standort für Familien gesetzt.

Der nachstehende Katalog, bestehend aus 14 Einzelmaßnahmen,

ist das Resultat von intensiver Teamarbeit in den letzten Monaten, Umfrageergebnissen, Schulprojekten und diversen Interviews.

Verstärktes Augenmerk wurde neben der Überprüfung auf Nachhaltigkeit und mögliche Realisierung, auch auf die Berücksichti-

gung aller Lebensphasen gelegt.

Wie geht es weiter?

Nach externer Begutachtung und anschließender Erlangung des Grundzertifikates, müssen die angeführten Maßnahmen innerhalb von 3 Jahren umgesetzt werden, um das staatliche Gütezeichen zu erhalten.

Maßnahme Nr. 1									
Kurztitel der Maßnahme									
Spielplatzadaptierung									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Mehr Angebot für Kleinstkinder und Sonnenschutz									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Babyschaukel und Sonnendach für Sandkiste auf Gemeindespielplätzen									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2011	Ende	2012	

Maßnahme Nr. 2									
Kurztitel der Maßnahme									
Fokus Kind: Theaterfahrten									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Spezifische Förderung von Kindern									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Als zusätzliche Förderung von Kindern (insbesondere Kindergartenalter) sollen Theaterfahrten organisiert werden. Wenn diese gut angenommen werden, sollen sie regelmäßig stattfinden.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung *									
Je nach Unterstützungsbedarf organisatorisch, jedenfalls Kommunikation über Homepage,...									
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2012	Ende		

Maßnahme Nr. 3									
Kurztitel der Maßnahme									
Erlebnisspielplatz									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Berücksichtigung von Kinderwünschen bei neuem Spielplatz									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Ein möglicher neuer Spielplatz wird als Erlebnisspielplatz gemeinsam mit Kindern geplant und umgesetzt. Besondere Wünsche dafür wurden bereits geäußert wie z.B. Baumhaus, Piratenschiff, Indianerdorf,...									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2013	Ende	2014	

Maßnahme Nr. 4									
Kurztitel der Maßnahme									
Veranstaltungen, Vorträge und Aktivitäten für Familien und Generationen									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Regelmäßige Aktivitäten für und mit Familien									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
In der Gemeinde werden durch verschiedene Organisationen wie Vereine, Schulen, Elternverein, Pfarre, Wirtschaft – regelmäßig generationenübergreifende Aktivitäten für die ganze Familie organisiert. So werden Vorträge und Veranstaltungen im Gesundheitsbereich, Elternbildung, familienrelevante Themen, Pflege angeboten. Veranstaltungen von Schulen - auch gemeindeübergreifend - werden über die Gemeindehomepage einem breiteren Publikum kommuniziert.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
	gesamt	x	teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung *									
Teilweise selbst Veranstalter, darüber hinaus Koordination und Unterstützung von Initiatoren – insbesondere auch bei Kommunikation									
Leistungsanbieter **					Gemeinde, Vereine, Schulen, Elternvereine,....				
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2012	Ende	laufend	

Maßnahme Nr. 5									
Kurztitel der Maßnahme									
Freizeitangebote für Jugendliche									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Örtliches Freizeitangebot für Jugendliche erweitern									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Zusätzlich zu den umfangreichen Aktivitäten für Jugendliche (durch Vereine und Gemeinde) sollen spezifische zusätzliche Veranstaltungen organisiert werden: z. B. Open Air Kino mit anschließendem Event, Theaterfahrten, Jugendtag									
Zuständigkeit der Gemeinde									
	gesamt	x	teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung *									
Unterstützung von Veranstaltern je nach Bedarf und Möglichkeiten oder Eigenveranstaltung									
Projektumsetzung (Zeitplanung)		Beginn	2012	Ende	laufend				

Maßnahme Nr. 6									
Kurztitel der Maßnahme									
Jugendgerechte Information									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Bessere Information über Jugendaktivitäten an die Zielgruppe									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Konzentration von jugendspezifischen Informationen auf Homepage und Gemeindezeitung – dazu kann eine Jugendredaktion eingerichtet werden.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
	gesamt	x	teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Zuständigkeit der Gemeinde – Beschreibung *									
Leitung des Redaktionsteams und Umsetzung									
Projektumsetzung (Zeitplanung)		Beginn	2012	Ende	laufend				

Maßnahme Nr. 7									
Kurztitel der Maßnahme									
Förderung von Jugendbeteiligung									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Stärkere Einbindung von Jugendlichen ins Gemeindegeschehen									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Verschiedene erprobte Methoden der Jugendbeteiligung werden geprüft und geeignet erscheinende werden praktisch erprobt. Wenn eine geeignete Form für Spitz gefunden ist, wird diese regelmäßig zur Anwendung kommen.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)		Beginn	2012	Ende					

Maßnahme Nr. 8									
Kurztitel der Maßnahme									
Windeltonne für Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Unterstützung von Familien mit zu pflegenden Angehörigen									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Prüfung ob die kostenfreie Bereitstellung einer größeren Mülltonne wie zur Zeit für Familien mit Babies auch für Senioren oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die diesen Bedarf haben, ermöglicht werden kann.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)		Beginn	2011	Ende					

Maßnahme Nr. 9									
Kurztitel der Maßnahme									
Betreubares Wohnen									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Wohn- und Betreuung im Alter sicher stellen									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Umfassende Information der Entscheidungsträger und der Gemeindeglieder über unterschiedliche Möglichkeiten zum Thema „Wohnen und Betreuung im Alter“. Sammlung von Informationen und Good Practice Informationsveranstaltungen Kooperationsgespräche mit Nachbargemeinden über mögliche gemeinsame Vorgehensweise									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2011	Ende		

Maßnahme Nr. 10									
Kurztitel der Maßnahme									
Barrierefreiheit									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Barrierefreiheit weiter verbessern									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Barrierefreiheit und Behindertengerechtigkeit in der Gemeinde soll sukzessive verbessert werden. Eine erste Bedarfserhebung liegt vor. Insbesondere bei Neubauten wird konsequent darauf geachtet bzw. darauf hingewiesen, Barrierefreiheit zu berücksichtigen. Behindertenparkplätze sollen erweitert werden: z.B. Infostelle, neues Gemeindeamt Wirtschaftstreibende werden bezüglich der Warenausräumungen angehalten, die Gehwege frei zu halten.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2012	Ende	laufend	

Maßnahme Nr. 11									
Kurztitel der Maßnahme									
Verein „Mit Menschen für Menschen“									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Bündelung von Angebot und Nachfrage für alle Generationen									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
In einem Verein der primär auf ehrenamtlicher Tätigkeit aufgebaut ist, sollen vorhandene Angebote transparent gemacht werden, neue Angebote aufbereitet und mit Nachfragen zusammengebracht werden. Der Verein versteht sich als Koordinationsstelle und kooperiert eng mit allen Vereinen, Institutionen, Organisationen, Pfarren und Anbietern in sozialen Fragen. Das Angebot richtet sich an alle Gemeindeglieder mit entsprechendem Bedarf nach Unterstützung oder Information. Inhaltliche Arbeiten könnten umfassen: Kinderbetreuung – Oma/Opa Dienst, Babysitter Börse Tagesbedarf – mobile Alltagshilfe, Einkaufsdienste, Mitfahrt Unterstützung – Besuchsdienst, Trauerbewältigung, Turnen / Aktivitäten für Personen mit besonderen Bedürfnissen etc. Koordination / Ansprechpartner: sonstige Leistungen von anderen Kooperationspartnern/Anbietern									
Zuständigkeit der Gemeinde									
	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung	x	Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2011	Ende	2014	

Maßnahme Nr. 12									
Kurztitel der Maßnahme									
Relaunch Homepage - Bürgerservice									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Umfassende und aktuelle Information für alle Gemeindebürger und Interessierte									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Die aktuelle Homepage ist in die Jahre gekommen, weshalb eine Überarbeitung und Neustrukturierung erfolgt. Es wird zunächst ein Strukturkonzept erstellt, das alle wesentlichen Themen und Lebensbereiche berücksichtigt wie insbesondere:									
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenswerten zu allen Phasen analog Audit familienfreundlichegemeinde, help.gv.at • Veranstaltungen und Vorträge wie z.B. Elternbildung, Schulvorträge, Erwachsenenbildung, Schwangerschaftsgymnastik,... • Job- und Wohnbörse • Gesundheit • Infrastruktur • Vereine • Wirtschaft Politik / Verwaltung									
In weiterer Folge wird entsprechend der aktuellen technologischen Möglichkeiten eine userfreundliche Realisierung vorgenommen – so wird die Einführung eines Newsletters geprüft.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	Herbst 2011	Ende	laufend	

Maßnahme Nr. 13									
Kurztitel der Maßnahme									
Begrüßung neuer Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger / Nachbetreuung Wegzügler									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Neu zugezogene Spitzer und weg gezogene Spitzer über ihre Heimatgemeinde informieren									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Erstellung einer Informationsmappe mit allen Wissenswerten über Spitz – in elektronischer wie auch Print Format Einmal jährlich lädt der Bürgermeister die neuen Gemeindebürger zu einem Empfang, bei dem die Gemeindefreizeit und Gemeindefreizeit ebenso vorgestellt werden, wie die Besonderheiten der Gemeinde. Um Kontakt zur Gemeinde aufrecht zu erhalten werden fortgezogene Spitzer/innen weiter über Aktivitäten und Entwicklungen der Gemeinde informiert.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	01/12	Ende	laufend	

Maßnahme Nr. 14									
Kurztitel der Maßnahme									
Strategische Umsetzung und Kommunikation									
Strategischer Fokus – Ziel(e) der Maßnahme									
Sicherstellen der Umsetzung und Breitenwirkung									
Kurze Beschreibung der Maßnahme									
Zur Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen wird die Projektgruppe jedenfalls 2 x jährlich eingeladen um den Fortschritt zu besprechen und gegebenenfalls Überlegungen anzustellen, damit die Vorhaben umgesetzt werden. Für komplexe Maßnahmen wird bei Bedarf in Untergruppen gearbeitet. Die Bevölkerung wird regelmäßig über die Homepage, die Gemeindezeitung und über Medien informiert und nach Möglichkeit eingebunden. Vereine und Organisationen werden als Multiplikatoren bewusst und aktiv in die Kommunikation eingebunden. Sollte Bedarf an einer gemeinsamen Handlungsgrundlage bestehen wird ein Familienleitbild entwickelt.									
Zuständigkeit der Gemeinde									
x	gesamt		teilweise		nur Koordination		nur Initiierung		Sonstiges
Projektumsetzung (Zeitplanung)					Beginn	2011	Ende	2014	

Kompetenz und persönliche Beratung seit **115** Jahren

Grundteilungen, Parzellierungen
Gebäude-Bestandsvermessung
Lage- und Höhenpläne
Liegenschafts-Management

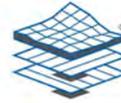
Facility Management
Bauvermessung
Grenzfeststellungen, Grenzkataster
Intelligenter PI@nschrank



Seit 1896 Tradition & Innovation



Dipl. Ing. Hanns H. Schubert Ziviltechniker GmbH
3500 Krems/Donau • Schillerstraße 6/6
tel 02732 / 85 760 • fax 02732 / 85 760-4
krems@schubert.at • www.schubert.at



**VERMESSUNG
SCHUBERT**
ST. PÖLTEN | Krems | Neulengbach | Ybbs



Telekommunikation – EDV - Sicherheitstechnik
Wienerstraße 3, 3390 Melk, Internet: www.wepper.at
Tel: 02752 52828 Fax: DW35 Mail: office@wepper.at

Alarm- und Videoüberwachung

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Professionelle Beratung vor Ort
- neueste Alarmtechnik (Kabel und Funk)
- Videoüberwachungen

**Kontaktieren Sie uns!
Wir beraten Sie gerne!**

Schulpräsentation zum Thema „Familienfreundliche Gemeinde“

Im Rahmen des Projektes Audit „familienfreundliche Gemeinde“, haben sich mehr als 80 Schüler/innen der Volksschule und ASO Spitz, mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte, unter der Leitung von Fr. Dir. Mag. Melitta Baumgartner, intensiv mit ihrer Heimat befasst.

Die feierliche Präsentation der Schülerarbeiten, mit musikalischer Umrahmung, fand am Donnerstag, 16. Juni 2011 im Renaissanceaal des Schlosses zu Spitz

statt. Beim Thema Wohlfühlen dominierten neben dem eigenen Zuhause, eindeutig das Schwimmbad und der Spielplatz als Kommunikationszentrum. Aber auch die Wunschliste war sehr vielseitig. Angeführt von einem tollen Abenteuerspielplatz, enthält die Liste Beispiele wie: Schi-Shuttle, Ponyhof, Trampolin, Kinderdisco, Streichelzoo, Minigolfplatz, usw. Des weiteren gab es einen Höhepunkt musikalischer Art, nämlich die Uraufführung des Liedes

„In Spitz leb' i gern!“, durch die Schüler/innen. Text von Barbara Ertl.

Abschließend würdigte Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer in seiner Rede das Engagement und die Arbeiten der Kinder.

Der von Georg Kammerstötter verfasste und von ihm vorgelesene Aufsatz über „mein Heimatort Spitz“ ist nachstehend abgedruckt.



C. NON

Mein Heimatort Spitz

Ich wohne in der Marktgemeinde Spitz an der Donau. Dieses ländliche Gebiet liegt mitten in der Wachau und es gibt viel Fremdenverkehr. Spitz ist ein dicht befahrenes Ortsgebiet. In meinem Heimatort gibt es viele Einfamilienhäuser und vereinzelt Geschäfte. Somit ist für die Nachversorgung gesorgt. In diesem lieben Ort findet man noch Gasthäuser, 4 Hotels, ganz tolle Restaurants und unzählige Heurigenbetriebe. Viele Sehenswürdigkeiten bietet Spitz für die Besucher, 2 wunderschöne Museen und einige Denkmäler kann man bewundern. Mitten in den Weinbergen wachsen viele besondere Pflanzen. z. B.: die Steinkeder und die Kuschellen. Viele Wanderwege sind auch von Wiesen und Wäldern umgeben. Wunderschöne Blumenbeete und ein paar Parkanlagen, in denen Sitzbänke stehen, findet man vor allem an der Donaulände. In Spitz können Kinder sich auf 6 verschiedenen Spielplätzen austoben. Besonders großen Anklang findet das öffentliche Schwimmbad, der Volleyballplatz und der Tennisplatz. In meinem Heimatort können die Menschen in 2 kleinen Kapellen, in der Filialkirche in Schwallenbach und in der Pfarrkirche in Spitz die Messen besuchen. Spitz hat eigentlich ein Schulzentrum. Wir haben eine Volksschule, eine Sonderschule, eine Hauptschule und eine Musikschule. Für kleine Kinder gibt es selbstverständlich auch einen Kindergarten.

Ich lebe gern in meinem Heimatort Spitz! Georg



AUS SONNENENERGIE WIRD BARES GELD.

PHOTOVOLTAIK: STROM AUS DER SONNE

Der gigantische Energieträger "Sonne" macht es uns heute möglich, elektrischen Strom umweltschonend zu erzeugen. Mit einer Schrack Technik Photovoltaikanalge professionell installiert von EP:ELEKTRO EIBL lässt sich diese unerschöpfliche Ressource optimal nutzen.

EP:Elektro Eibl

ElectronicPartner

HAUS- UND KÜCHENGRÄTE, TV, HIFI, MULTIMEDIA, ELEKTRO-INSTALLATIONEN, SATELLITEN-TECHNIK, PHOTOVOLTAIK

Service
macht den
Unterschied

3620 Spitz, Hauptstraße 2
Tel. 02713/2353, Fax 02713/2353-10
Handy: 0664/401 4801
E-Mail: office@elektroeibl.at
www.elektroeibl.at

EVN
POWER
PARTNER
Miele
KLEINHAUSEN

KOMPETENZ VERBINDET.

SCHRACK
TECHNIK

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber,
und Verleger:
Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt
verantwortlich:
BGM Dr. Andreas Nunzer;
beide Spitz
Druck: Im Eigenverfahren

Infoecke des Mobilitätsbeauftragten



Schnupperticket Wachau:

Das neue Mobilitätskonzept in der Wachau bietet ihren Einwohnern die Möglichkeit, mit dem Schnupperticket die Wachaulinien (WL1-WL6) für 1-2 Tage kostenlos zu testen. Die Aktion gilt bis 31. Oktober.

Wie funktioniert es? Ticket auf der Gemeinde telefonisch oder persönlich vorreservieren. Die Reservierungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Fahrkarte wird im vereinbarten Zeitraum abgeholt und zurückgebracht. Bei Entlehnung werden die Fahrkartenübergabe und die Kenntnisnahme der Nutzungsbedingungen mit Unterschrift bestätigt. Die Gratisentlehnung ist pro Person auf zwei Entlehnungen pro Monat beschränkt. Hinweis: Fahrkarte gilt auf WL5 nur bis Ortsmitte Ötzbach (Mühldorf) und Nicht auf der Wachau-Bahn. Nähere Informationen und Rückfragen zu den Schnuppertickets und Bussen der Wachau-Linien erhalten Sie bei Ihrer Mobilitätszentrale NÖ-Mitte unter 0676 812 20559, auf www.vor.at oder auf Ihrem Gemeindeamt!

Beantwortung von Fragen:

Ermäßigung für Senioren auf den Wachaulinien.

Sämtliche Linien in der Wachau (mit Ausnahme der Wachaubahn) werden zum Verbundtarif des Verkehrsverbund Niederösterreich, Burgenland (VVNB) geführt. In diesem erhalten Senioren (das sind Frauen ab 60 und Männer ab 65 Jahren) in Verbindung mit einer gültigen ÖBB-VORTEILScard Senior 45% Ermäßigung auf ein Einzelticket zum VVNB Tarif. Diese Regelung gilt generell im VVNB-Gebiet und somit auch über den 31.12.2011 hinaus.

Behandlung von Fundgegenständen im Bus.

Für die Behandlung von Fundgegenständen, die keine eindeutige Zuordnung des Besitzers (Ausweis, etc.;;) ermöglichen, gibt es bei den Verkehrsunternehmen keine einheitliche Vorschrift. Gegenstände wie Schirme, Kleidungsstücke, Taschen, etc., werden in der Regel einige Tage im Bus bereitgehalten. Wenn sich in diesem Zeitraum niemand meldet, wird der Fundgegenstand in der jeweiligen Verkehrszentrale deponiert und bis zu einem Jahr aufgehoben.

Abschiedsfeier für Dir. Gertrude Hackl

Nach 41 Dienstjahren ist Kindergartenleiterin Gertrude Hackl in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Aus diesem Anlass hat sie unter dem Motto „Ende und Beginn eines Lebensabschnittes sind Anlass, vielen zu danken“ zu einer Abschiedsfeier geladen. Sie konnte dabei unter anderem Pfarrer Josef Gugler, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Daniela Obleser, Altbürgermeister Walter Nunzer und Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer, sowie die Kindergartenpädagoginnen Martina Nowak und Ursula Hablas begrüßen.

Seit 1970 war Dir. Hackl im Kindergarten Spitz tätig und hatte dabei in dieser Zeit über 1000 junge Spitzer in ihrer Obhut. Bei vielen öffentlichen Auftritten, etwa beim Marillenkirtag, waren „ihre“

Kindergartenkinder in Tracht und Goldhaube dabei.

Auch die Verkehrserziehung war ein wichtiges Thema im Kindergarten - Postenkommandant Franz Schuster war oft zu Gast und erklärte den Kleinen das rich-

tige Verhalten im Straßenverkehr. Bürgermeister Nunzer bedankte sich namens der Gemeinde bei Dir. Gertrude Hackl für die jahrzehntelange pädagogische Tätigkeit im Kindergarten Spitz.



Elternverein Kindergarten verabschiedet Christine Denk

Christine Denk, langjährige Mitarbeiterin des Kindergartens Spitz, ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Der Vorstand des Elternvereines des Kindergartens Spitz, an der Spitze **Obfrau Sabine Pfister-Stummer**, hat aus diesem Anlass Eltern und Kinder ins Cafe Bruckner geladen, um sich bei Christine Denk für die liebevolle und engagierte Arbeit im Kindergarten zu bedanken. Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer sprach Dank und Anerkennung namens der Gemeinde aus. „Sie hat in ihre Arbeit mit den Kindern viel Herzblut hineingelegt und unsere Kleinen mit Leidenschaft betreut“, so der Bürgermeister bei

seiner Gratulation. Die Obfrau des Elternvereines wie auch viele Eltern schlossen sich diesen Gratulationsworten an und verbrachten

gemeinsam einen gemütlichen Abend.



www.KremserBank.at

Find us on Facebook

Noch nie gab es so viele Gründe das Konto zu wechseln.

Mobile Überweisung

Kreditkarte mit Startguthaben

Kontowechselservice

Mit iPhone netbanking-App!

KREMSE BANK 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Holen Sie sich jetzt das **modernste Konto Österreichs** mit mobilem netbanking, eigener iPhone netbanking-App und Kreditkarte inklusive 20 Euro Startguthaben.* Das Kontowechselservice macht den Umstieg besonders einfach. Dann können Sie Ihre Geldgeschäfte unterwegs erledigen, und alle OMV-Tankstellen mit VIVA werden zu „Bankstellen“, und Sie sparen sogar beim Tanken 2 Cent pro Liter.* Informieren Sie sich in jeder KREMSE BANK Filiale oder unter 05 0100 - 25500.

*Aktion gültig von 1. Juli bis 30. September 2011.

Martina Siebenhandl eröffnet Fotostudio in Spitz

Martina Siebenhandl hat am 28. Mai 2011 in der Hauptstraße 36 unter Beisein von vielen Freunden und Bekannten ein Fotostudio eröffnet. Sie hat sich nach bestandener Matura und Wanderjahren in Wien und Niederösterreich entschlossen wieder in ihrem Heimatort niederzulassen und dort ein Unternehmen zu gründen. „Der Schritt zur Selbständigkeit war nicht leicht, aber nach reiflicher Überlegung war es dann so weit, das Fotostudio im Haus meiner Eltern in der Hauptstraße in Spitz zu eröffnen“, so Martina Siebenhandl gegenüber Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer. Die Schwerpunkte ihrer fotografischen Tätigkeit liegen in der Werbefotografie, wo unter anderem die bwin int. Entertainment AG, die Österreichischen Kinderfreun-

de, die Pokerboys und das „Alte Schiffsmeisterhaus“ zu ihren Kunden zählen, sowie bei der Portrait- und Hochzeitsfotografie. Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer gratulierte Martina Siebenhandl zu ih-

rem Entschluss selbständig zu werden und wünschte ihr alles Gute bei der Weiterentwicklung ihres Fotostudios.



Firma Elektro Holzer eröffnet Filiale in Spitz

Franz Holzer gründete 2002 in Emmersdorf, Bahnzeile 4 ein Elektronunternehmen und hat sich 2011 entschlossen, in Spitz in der Hauptstraße eine Filiale zu eröffnen. Das Unternehmen umfasst drei Elektromeister und fünf Elektrogenossen sowie einen Lehrling und einen Helfer. Franz Holzer hat am 29. Mai in der Hauptstraße seine Filiale feierlich eröffnet, wobei viele Freunde und Geschäftspartner seiner Einladung folgten. „Unser Betätigungsfeld umfasst die Elektroinstallationen, Geräte-reparaturen, Fotovoltaikanlagen, Automatisierungstechnik und auch KNX Installationen“, so Franz Holzer gegenüber Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer. Für seine Firma ist Spitz ein ideales Betäti-

gungsfeld, welches sein Unternehmensprofil perfekt abrundet. Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer zeigte sich erfreut, dass wieder ein Betrieb in Spitz seine Pforten

geöffnet hat und wünscht Franz Holzer und seinem Team alles Gute für die weitere unternehmerische Tätigkeit.



Großer Erfolg des Wachau-Chores Spitz

Am 19. Juni gestaltete der Wachau-Chor Spitz ein festliches Hochamt in der vollbesetzten Kirche von Imbach bei Krems, der ältesten gotischen Hallenkirche Österreichs. Gemeinsam mit Prof. Franz Haselböck (Orgel) und einem Orchester wurde – erstmalig seit 135 Jahren! – eine Messe aus dem wiederentdeckten Spitzer Kirchenmusikarchiv unter großem Beifall aufgeführt. Der Prior von Stift Göttweig, P. Mag. Maximilian Krenn, zelebrierte den Gottesdienst in dem beeindruckenden, 23 m hohen Kirchenraum.

Erst kürzlich, bei der Hauptversammlung im Wachauerhof, blickte Vorstand Mag. Claus Hamberger auf eines der erfolgreichsten Jahre der 166jährigen Vereinsgeschichte zurück. Neben gelungenen Eigenveranstaltungen konnte sich der Chor unter Leitung von Michael Koch gleich bei mehreren hochrangigen Auftritten landesweit erfolgreich präsentieren:

- April 2010: Gestaltung des feierlichen Pontifikalammtes zum Patrozinium des Stiftes Herzogenburg – mit einer Messe des Herzogenburger Barockkomponisten Georg Donberger

- Mai 2010: Konzert in der Spitzer Pfarrkirche mit Komponisten und Werken aus Spitz und der Region. Anlass war die sensationelle Wiederentdeckung des Spitzer Kirchenmusikarchivs aus dem 19. Jhd. in der Abtei Niederaltaich durch Mag. Claus Hamberger. In der Zeitschrift „Musikinform“ des Landes NÖ erschien dazu ein dreiseitiger Artikel mit dem Titel „Die Schatzsucher“.

- Juli 2010: Einstündige Mitwirkung bei der in Radio NÖ live übertragenen „1. Langen Nacht der Volksmusik“ im ORF-Landesstudio in St. Pölten.

- September 2010: CD-Aufnahmen in der Stadtpfarrkirche Hollabrunn

für das Jahrbuch mit CD „Alle heiligen Zeiten“ der Volkskultur NÖ.

- Oktober 2010: Sehr gut besuchtes Konzert der Veranstaltungsreihe „Universum Volksmusik“ mit dem Thema „Tanzlieder und gesungene Volkstänze“ im Schloss Spitz. Die Volkskultur NÖ zeichnete das Konzert für das NÖ Volksliedarchiv auf.

- Dezember 2010: Mitwirkung beim „1. NÖ Adventsingen“ im neuen Konzertsaal von Schloss Grafenegg vor 1400 Besuchern! Rundfunkübertragung des Konzerts am 21.12. in Radio NÖ.

- Dezember 2010: „Advent in der Wachau“: Stimmungsvolles Adventkonzert in der Pfarrkirche Spitz, gemeinsam mit dem MGVGmünd, und einem Instrumentalensemble mit Barockmusik.

- Mai 2011: Pop-Chorkonzert mit Band unter dem Titel „ABBA, Beatles & Co.“ im Schloss Spitz vor rund 180 begeisterten Zuhörern.

- Juni 2011: „Barocknick“: Unter der Leitung von Michael Koch (Cembalo) präsentierten ein Instrumentalensemble Traversflöte, Barockvioline und –cello) sowie Claus Hamberger (Gesang) bereits zum zweiten Mal Barockmusik in gemütlicher Picknickatmosphäre. Der stimmungsvolle Garten des Schlosses Spitz bot dazu den idea-

len Rahmen

Nach wie vor stellt das gemeinschaftliche Zusammenwirken aller musikbegeisterten Kräfte in Spitz ein zentrales Anliegen des Wachau-Chores dar. Erfreulicherweise folgten mehrere neue Sänger/innen der Einladung zur Mitwirkung bei den letzten Chorprojekten. Schließlich wurde 4 Mitgliedern in Anerkennung ihrer jahrzehntelangen besonderen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Es sind dies:

Mathilde Hamberger: Sie singt seit 62 Jahren im Wachau-Chor und ist somit längstdienendes Mitglied.

Risa Koch: Die langjährige Vorstand-Stellvertreterin ist seit 50 Jahren Vereinsmitglied.

Paul Koch und Monika Lechner sind 1956 aktive Mitglieder des Vereins.

Für das kommende Jahr erhielt der Wachau-Chor bereits mehrere hochrangige Einladungen, u.a. zur Gestaltung des Patrozinium-Hochamts beim 900-Jahr-Jubiläum des Stiftes Herzogenburg, zu Aufführungen in Stift Göttweig und Imbach sowie zu CD-Aufnahmen der Volkskultur NÖ.



Josefine Marksteiner; Spende an DEV Spitz und Rotes Kreuz

Ein großzügiges Präsent machte Josefine Marksteiner der Spitzer Dorferneuerung sowie dem Roten Kreuz. Anlässlich ihres Geburtstages bat die Jubilarin, von Geschenken Abstand zu nehmen und einen Geldbetrag zu spenden, der von Fr. Marksteiner aufgestockt wurde. Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer gratulierte dem Geburtstagskind und bedankte sich für das Engagement, Raimund Pichler und Karl Lackner konnten einen stattlichen Betrag in Empfang nehmen.



Beste Freiwillige 2011

Am 24. Juni 2011 fand aus Anlass der BIOEM in Großschönau die „Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen 2011“ statt.

Aus unserer Gemeinde erfuhren heuer **Franz Simhandl** und **Karl Schoßmann** als langjährige Funktionäre des Sportvereines Spitz diese besondere Ehrung. Beide sind für die hervorragende Jugendarbeit beim Sportverein Spitz mitverantwortlich.



Mathematikolympiade—Sebastian Kaupper Landessieger

Bei der diesjährigen Mathematikolympiade der Bezirke Krems-Stadt und Krems-Land konnten sich unter den 16 Teilnehmern die beiden Schüler aus der RHS über Spitzenplätze freuen. Laura Stierschneider aus der 4B errang den dritten Platz und Sebastian Kaupper konnte den Mathematikolymp erklimmen.

Mit einer hervorragenden Arbeit gewann er überlegen, was ihm die Teilnahme an der Landesolympiade der Mathematik in Scheibbs sicherte. BSI OSR Gerhard Fischer überreichte die Pokale und gratulierte herzlich zu den erbrachten Leistungen.

Am 17. Juni 2011 trafen einander die besten Mathematiker Niederösterreichs in der SHS Scheibbs, wo es darum ging, den allerbesten in dieser Disziplin zu küren. Mittags stand mit Sebastian Kaupper



der Sieger dieses Landesbewerbes fest, LSI HR Ing. Leopold Rötzer, BSI RR Leopold Schauppenlehner und Bildungslandesrat Karl Wilfing gratulierten herzlich.

Der Siegespokal für eine bemerkenswerte Leistung konnte in der RHS von MitschülerInnen und LehrerInnen begutachtet und gefeiert werden.

Arbeitskreis Wachau wählt neuen Vorstand

Am 29. Juni hielt der Arbeitskreis Wachau in Dürnstein seine diesjährige Generalversammlung ab. Höhepunkt war dabei die Wahl des neuen Vorstandes. Diese war notwendig, da die bisherige Vorsitzende, Mag. Barbara Schwarz, durch ihre Berufung zur Landesrätin nicht mehr als Vorsitzende zur Verfügung stehen kann.

Der Arbeitskreis Wachau wird in Zukunft von seinem neuen Vorsitzenden **Dr. Andreas Nunzer**, Bürgermeister in Spitz, geleitet. Ihm zur Seite steht ein Team aus drei Stellvertretern, nämlich Bgm.

Erich Polz (Rossatz-Arnsdorf), **Vzbgm. Mag. Wolfgang Derler** (Krems) und Bgm. **Thomas Widrich** (Melk). Nunzer betonte die Wichtigkeit, die umfangreiche begonnene Arbeit für die Wachau fortzuführen und mit Erfolgen zu krönen. Er appellierte an alle Anwesenden, auch weiter sich in der regionalen Zusammenarbeit einzubringen – nur wenn das gemeinsame Tun auf einem soliden Fundament mit vielen Beinen steht, wird es nachhaltig sein können.

Landesrätin Mag. Schwarz verab-

schiedete sich „mit etwas Wehmut“ von ihrer bisherigen Aufgabe. Gleichzeitig skizzierte sie die Grundzüge ihrer künftigen Vorstellungen zur europäischen Regionalpolitik. Sie wünschte dem neuen Vorstand alles Gute und betonte, dass sie auch jetzt, in ihrer neuen Tätigkeit, von allen Seiten die hohe Qualität und den Pioniergeist der Wachau in der regionalen Zusammenarbeit bestätigt erhält. Aus diesem Grund ist sie auch guter Dinge für die Zukunft des Arbeitskreises Wachau.



Clownspende

Von den Clown's konnte bei der Tombolaverlosung beim diesjährigen Kindermaskenball ein Betrag von € 220,— eingenommen werden. Dieser wurde der Sonderschule Spitz gespendet. Damit können spezielle Lehrmittel angeschafft, aber auch Reitstunden für die Schüler der Sonderschule bezahlt werden. Die Clown's möchten sich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ankauf neuer Turngeräte

Der Turnsaal im alten Rathaus zu Spitz ist für die Spitzer Turnerschaft nicht zu ersetzen.

Jedoch sind immer wieder Investitionen notwendig, um den Turnbetrieb attraktiv und bunt zu gestalten.

Durch großzügige Spenden seitens der Gemeinde und der Spitzer Gemeindefürsprecher war es möglich, neue Turngeräte im Gesamtwert von € 4.700,- anzuschaffen. So wurde im letzten Monat eine neue Kletter-Tauanlage und ein Mehrzweck-Stufenbarren in Betrieb genommen.



Fußballverein „1860 München“ in Spitz

Der Münchner Kultclub 1860 München hat bis 1.7.2011 in Maria Taferl ein Trainingslager abgehalten.

Nach einem Trainingsspiel am 26.6.2011 wurden die Spieler und der Trainerstab zu einer Schifffahrt von Krems nach Spitz eingeladen und bei der Schifffahrtsstation von Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer und Spitzer Jungkickern begrüßt.



Bergturnfest am Jauerling

Am Sonntag, 26. Juni 2011 wurde vom Turnverein Spitz das 65. Bergturnfest auf dem Jauerling abgehalten.

101 Wettkämpfer aus 18 Vereinen traten zu den Bewerben an. Unter den am stärksten vertretenen Vereinen befanden sich der Turnverein Ybbs mit 19 und Turnverein Neulengbach mit 10 Teilnehmern. Der Turnverein Spitz stellte 28 Wettkämpfer. Erfreulich ist, dass auch heuer sehr viel Jugend am Start war.

Die Gewinner aus Spitz in ihren Altersgruppen:

JTUI 0/4: Nina Durchschlag und Jan Köfinger, JTUI 5/6:

Irina Malota und Joel Efosa,

JTI 7/8: Chiara Schauer

JTU 9/10: Tobias Schauer

JTU 11/12: Julian Reiter

TUI 65: Christine Gmeiner und Josef Fertl

TU 80: Dr. Felix Winiwarter

Auch im Mannschaftswettbewerb konnten die Spitzer JTUI 7/10 den 1. Rang erreichen. Sieger im Deutschen Fünfkampf wurde Roland Lackinger vom TV Jahn Baden. Der ÖTB Turnverein Spitz bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern die zum Gelingen des Bergturnfestes beigetragen haben.



Liebe Mitbürger !

Zwischen den Gemeinderatssitzungen am 16.5.2011 und jener am 20.6.2011 ist nur knapp ein Monat vergangen und doch hat sich in unserer Gemeinde sehr viel ereignet. Das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ macht große Fortschritte. Die Volksschule und ASO Spitz haben uns mit ihrer Präsentation zu diesem Thema gezeigt wie unser Ort mit Kinderaugen gesehen wird und wo es für uns aus Sicht der Kinder noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Der Aufsatz von Georg Kammerstötter hat bei Eltern, aber auch bei den bei der Präsentation anwesenden Gemeinderäten großen Beifall gefunden, so dass ich mich entschlossen habe, diesen mit Erlaubnis des Schülers und der Eltern im Gemeindebrief abzdrukken. Ebenso erfreulich ist es, dass in Spitz wiederum zwei Betriebe ihre Pforten geöffnet haben. Sie erzeugen damit ein positives Bild über die Wirtschaft unseres Ortes. Die Arbeit unserer Vereine ist bemerkenswert. Es ist erfreulich, welche Leistungen auf den verschiedensten Interessensgebieten - in dieser Ausgabe stehen die Kultur und der Sport im Vordergrund - erbracht werden. Ich darf mich daher am Beginn der Sommerferien bei allen, seien sie in der Gemeinde, in Vereinen oder auf sonstige Art und Weise für die Mitbürger unseres Ortes tätig, für ihre Freiwilligenarbeit bedanken und Ihnen allen erholsame Ferien wünschen.

Ihr

Dr. Andreas Nunzer
Bürgermeister

Spitzer
**Marillen
kirtag** mit
Festival
GLATT & VERKÄHRT
21., 22., 23. u. 24. Juli 2011



Musikfest
30 Jahre
Trachtenkapelle
29. bis 31. Juli 2011
Kirchenplatz Spitz

